

„Wachskerzen rechtzeitig auspusten“

BRANDGEFAHR Wehrleiter Christian Vollmer über Vorsichtsmaßnahmen in der Weihnachtszeit / Feuerlöscher soll griffbereit sein

RÜDESHEIM. „Schöner die Lichtlein nie brennen“ heißt es in einem Weihnachtslied. Problematisch wird es allerdings, wenn mehr brennt als die Lichtlein am Weihnachtsbaum. Tausende Brände jedes Jahr in Deutschland in der Advents- und Weihnachtszeit gehen auf unachtsamen Umgang mit brennenden Kerzen zurück. Die AZ sprach mit Christian Vollmer, Wehrleiter der Verbandsgemeinde Rüdesheim.

INTERVIEW

Herr Vollmer, die Kerzen flackern, Weihnachtsstimmung ringsum, die Kinder packen die Geschenke aus – und plötzlich steht der Baum oder der Vorhang daneben in Flammen. Was kann ich tun, damit es gar nicht so weit kommt?

Grundsätzlich und nicht nur in der Weihnachtszeit gilt: Kerzen oder offenes Feuer niemals in direkter Nähe von brennbaren Gegenständen entzünden und



Christian Vollmer ist der Wehrleiter der Verbandsgemeinde Rüdesheim. Foto: Wolfgang Bartels

stets dafür sorgen, dass diese in einer sicheren Halterung stehen.

Bei manchen Leuten brennen die Kerzen den ganzen Tag, damit die Kinder eine Freude haben. Ist das zu empfehlen?

Kerzen sollten niemals unbeaufsichtigt brennen, vor allem dann nicht, wenn Kinder dabei sind.

Elektrische Kerzen sind zwar nicht ganz so stimmungsvoll. Aber wären sie eine Alternative zu den Kerzen mit offener Flamme?

Aus der Sicht eines Feuerwehrmanns: Ein klares „Ja“! Von geprüften elektrischen Kerzen geht eine deutlich geringere Gefahr aus.

Aber...?

Beim Kauf elektrischer Kerzen ist darauf zu achten, dass sie nach den VDE-Bestimmungen geprüft sind. Und – auch im übrigen Jahr – ganz wichtig: Eine Gefahrenquelle stellt auch immer wieder die Verwendung von Mehrfachsteckdosen dar, wenn diese über ihre Belastungsgrenze genutzt werden.

Wenn ich doch Wachskerzen verwende, was kann ich für den vorbeugenden Brandschutz tun?

Die Wachskerzen sollten immer rechtzeitig vor dem Herunterbrennen gelöscht werden. Und man sollte auch bedenken, dass das Tannengrün trocknet und dann zur Brandgefahr wird. Daher sollte ein Feuerlöscher griffbereit sein und nicht erst gesucht oder zugänglich gemacht werden müssen. Die Installation



Stimmungsvoll, aber auch eine Gefahr: Echte Wachskerzen am Weihnachtsbaum.

Foto: dpa/Bodo Marks

von Rauchmeldern empfohlen die Feuerwehren immer wieder – vielleicht auch ein Weihnachtsgeschenk?

Was mache ich, wenn es trotz aller Vorsicht doch brennt?

Eigene Löschversuche bitte immer nur dann unternehmen, wenn eine Eigengefährdung ausgeschlossen werden kann. Andernfalls die Tür zum Brand-

raum schließen und mit allen Familienmitgliedern die Wohnung verlassen sowie die Feuerwehr unter dem Notruf 112 alarmieren.

Ganze Häuser wurden ja im laufenden Jahr geräumt wegen mangelnden Brandschutzes. Müssen Weihnachtsbäume und Adventskränze aus Gründen der Gefahrenabwehr eigentlich nicht als

viel zu gefährlich verboten werden?

Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht, aber ein geschmückter Baum und weihnachtliche Dekoration gehören doch in dieser stimmungsvollen Zeit dazu. Wenn alle sorgsam sind, sollte nichts passieren.

Und wie halten Sie es? Wird beim Feuerwehmann zuhause ein

Weihnachtsbaum mit oder ohne Wachskerzen stehen?

Unseren Weihnachtsbaum wird meine Frau in der kommenden Woche wie in jedem Jahr unter anderem mit einer elektrischen Lichterkette schmücken. Selbstverständlich VDE-geprüft...

Das Interview führte Wolfgang Bartels.